

Die Fünf Schwarze Vampire - Helden, Anführer und Dunkle Kreaturen

Von Aranduriel

Kapitel 2: Kapitel 2 - In Zwei Wochen

Jenny und ihre Freunde waren gerade in Hogmeade. Es war Samstag und die Fünf wollten eben ein wenig Zeit für sich haben. Natürlich konnten sie nicht wissen, dass ihr Leben heute eine große Wendung erfahren würde. Sie waren gerade auf dem Weg zu der heulenden Hütte. Es war für sie immer wieder ein magischer Anblick, es zu beobachten. Gerade wandte Jenny sich zu ihren Freunden um ihnen etwas zu berichten, doch dazu sollte sie nie kommen. Fünf schwarze Gestalten kamen mit erhobenen Zauberstäben auf sie zu. Ihre Freunde lagen etwas abseits von ihr bewusstlos auf dem Boden. Oder waren sie etwa tot? Sie wollte schreien und weglaufen, doch kein Ton kam aus ihrem Mund. Ihre Beine gehorchten ihr auch nicht. Ihr erster Gedanke war, dass es Todesser seien, doch sie wurde eines Besseren gelehrt. Vor ihr standen Harry Potter und seine Freunde.

„W..Was hat das zu bedeuten, was habt ihr mit meinen Freunden gemacht?“ kam es ängstlich von ihr.

„Das hat dich nicht zu interessieren.“ Nach diesen Worten, welche von Miller gesprochen wurden, traf sie auch schon ein Stupor.

„Und du bist dir sicher, dass man die gestohlene Tränke nicht bemerken wird Hermine?“

„Ja, wie oft soll ich das noch sagen. Slughorn passt nie auf. Er würde es noch nicht mal merken, wenn man ihm seine Kleider stiehlt. Außerdem habe ich die Phiolen so gehext, dass der Inhalt nicht wieder leer wird. Denn selbst Slughorn würde es auffallen, dass zu viel von dem Trank fehlt. So lange man aufpasst das die Gläser nicht zerbrechen, wird schon nichts passieren.“

„Ich habe es verstanden. Aber wie hast du denn einen Zauber finden können, welche den Inhalt einfach so wieder herstellt? Von so was habe ich noch nie gehört.“

„Es ist ja auch tiefe schwarze Magie Draco. Wir wollen doch Voldemort mit seine Waffen schlagen, also?“

Harry verdrehte genervt die Augen. Die beiden mussten sich ja auch immer wieder unnötig provozieren. Langsam hob er seinen Zauberstab und richtete ihn auf die fünf bewusstlosen Hufflepuffs.

„Imperio.“ Er machte eine kurze Pause, bevor er den Mund wieder öffnete.

„Enervate.“ Die fünf Schüler erhoben sich mit glasigen Augen. Sie standen eindeutig unter dem Imperiusfluch.

„Ihr werdet von den Tränken, welche wir euch geben, jede Stunde einen Schluck nehmen und euch für uns ausgeben. Ihr kennt uns, also benehmt euch wie wir. Das Passwort zum Gryffindorgemeinschaftsraum ist Löwenzahn.“

Ginny verteilte die Tränke. Jeder von ihnen schnitt sich ein Stück Haar ab und füllte es in eine der Tränke.

„Und jetzt trinkt.“

Die fünf Hufflepuffs taten wie gesagt, und schon bald standen die Ebenbilder von dem Trio um Harry Potter vor ihnen.

„Geht jetzt und benehmt euch unauffällig. Ich will, dass ihr in zwei Wochen wieder hier seid.“

Die fünf Gryffindors waren 1 Stunde später in dem verbotenen Wald auf einer Lichtung, welche sie mit Schutzzauber beschützten. Sie hatten ein magisches Zelt dabei, worin sie für 2 Wochen wohnen würden. Denn laut Hermine würde es so lange dauern, das Ritual vorzubereiten.

„Also als erstes brauchen wir Blut von einem Werwolf und einem Vampir. Dafür müssten wir zum Ministerium. In dem Tagespropheten stand, dass das Ministerium einen Vampir gefangen hält. Und wegen dem Werwolf müssen wir es wohl irgendwie von Remus Lupin bekommen. Ron, versuche du irgendwie an den Vampir zu kommen. Vielleicht solltest du dich bei Percy einschleimen, damit er das für dich erledigt. Und Harry, du kannst zu Remus gehen um mit ihm über irgendwas zu reden. Dabei kann dir doch ein Missgeschick passieren, so dass du etwas Blut von ihm bekommst. Aber passt auf, dass eure Zielpersonen keinen Kontakt zu Hogwarts aufnehmen, sonst merkt Dumbledore, dass die Hufflepuffs nicht wirklich wir sind. Wir können ja kaum an zwei Orten gleichzeitig sein. Das war es für euch Zwei. Geht und besorgt uns den Blut.“

Mit einem Nicken verschwanden Harry und Ron in dem Zelt. Sie mussten noch alles vorbereiten.

„Du kennst dich doch in der Nokturngasse gut aus, nicht? Ich gebe dir eine Liste von Zutaten, welche wir brauchen. Du kannst sie uns besorgen. Du hast doch das dunkle Mal noch Draco. Wenn die Händler nicht mit den Zutaten herausrücken wollen, dann kannst du es benutzen.“

„Dann gib mir die Liste, damit ich das schnell hinter mir habe,“ sagte er in einem gelangweilten Ton.

Kurz verschwand die kluge Hexe in dem Zelt, um gleich danach mit ein Stück Papier aufzutauchen. Wortlos reichte sie es Draco, welcher kurz darauf mit einem lauten

das Blut dann durch die Ministeriumspost zu Dumbledore, und er kann es dir geben. Sonst bekommst du noch Schwierigkeiten. Denn Vampirblut ist wegen seinem Verbrauch in Hogwarts strengstens verboten.“

„Nein, du darfst auf keinem Fall etwas Dumbledore erzählen. Wir haben ihm nichts davon gesagt. Er würde es uns nicht erlauben. Bitte Percy.“

Er schaute seinen älteren Bruder flehend an.

„Tut mir leid Ron, aber ich als einer der größten Vertrauten des Ministers, würde nie etwas Verbotenes tun.“

Jetzt wo er sich sicher war, dass sein Bruder nichts Schlimmes vor hatte, kam der Arroganz in dem Wesleysprössling wieder zum Vorschein.

Ron seufzte. So würde das nichts werden.

„Hast du das Blut denn überhaupt dabei?“

„Ja habe ich, aber ich werde es dir nicht geben Ronald.“

Er grinste

„Oh doch, du wirst.“

Schnell sprach er einen Zauber, welcher dafür sorgte, dass sich niemand für sie interessierte. Selbst wenn Percy jetzt tot umgefallen wäre, würde es niemand bemerken.

„Was meinst du?“

Ron grinste nur und richtete den Zauberstab auf seinen Bruder.

„Stupor.“

Der junge Mann fiel in eine kurze Ohnmacht.

Ron durchsuchte schnell dessen Taschen und fand schnell eine Phiole mit roter Flüssigkeit.

Er richtete seinen Zauberstab wieder auf seinen Bruder.

„Obliviate.“ Er wartete kurz. „Enervate“

„Was... Ron was machst du denn hier? Solltest du jetzt nicht in der Schule sein?“

„Du wolltest mich sprechen, doch dann wurden wir von Todessern angegriffen. Du bist bewusstlos geworden. Ich habe dich gepackt und bin dann in die Winkelgasse appariert. Anscheinend hast du dein Gedächtnis verloren.“

gesagt, die Eltern sollten sich lieber nicht zu viele Hoffnungen machen. Niemand wusste was mit ihnen geschehen war. Niemand außer den fünf Schülern, welche zur Zeit in einem Zelt wohnten.

Nach zwei Wochen war der Trank endlich fertig.

„Wann kommen diese verdammte Hufflepuffs endlich. Es sind doch schon zwei Wochen vorbei,“ meckerte Draco. Er und Ginny waren gerade dabei, Runen für das Ritual auf den Boden zu malen.

„Ich habe ihnen nicht ausdrücklich eine Uhrzeit gesagt, also könnten sie auch um Mitternacht auftauchen. Oder sie wurden entdeckt.“

„Was ich weniger glaube. Sie werden heute schon noch aufkreuzen. Hast du den Trank fertig Hermine?“

„Ja, habe ich. Was machen wir eigentlich mit dem Zelt und den Runen? Wenn Dumbledore sie zu sehen bekommt, haben wir ein Problem.“

„Wir können sie doch in die Luft jagen. Ein Selbstzerstörungsauber, welcher wie eine Zeitbombe funktioniert. Die Hufflepuffs können auch in der Nähe des Geschehens sein. So würden alle glauben, sie wären durch die Explosion getötet worden. Und durch den Trank würden ihre toten Körper sich nicht wieder zurück verwandeln.“

„Dein Kopf funktioniert auch nur für Mordpläne Draco.“

„Wunderst du dich denn darüber?“ fragte der Genannte sarkastisch.

Hermine verdrehte nur die Augen.

Wie auf Kommando tauchten plötzlich die fünf Hufflepuffs vor ihnen auf.

Harry trat auf sie zu.

„Ihr werdet hier bleiben, und genau nach einer Stunde trinkt ihr diese Tränke.“

Hermine reichte ihnen wortlos die Haltbarkeitstränke für den Vielsafttrank. Damit alle denken würden, sie wären umgekommen.

„Wenn einer von euch nicht durch die Explosion stirbt, welche nach zehn Minuten passiert, dann tötet euch selber. Ihr dürft auf keinen Fall überleben.“

Gehorsam nickten sie. Und warteten abseits.

Nachdem sie den Selbstzerstörungsauber ausgesprochen hatte, gab Hermine; Harry, Ron, Ginny und Draco, welcher inzwischen wieder wie er selbst aussah, den Ritualstrank.

Sie bildeten eine Kreis in den Runen, welche Ginny und Draco zuvor gemalt hatten. Sie

